

Sie zog dann allmählich weitere Gebiete in ihren Bereich. Die bedeutendsten Leistungen aber gehören dem letzten Jahrzehnt [*des Jahrhunderts*] an. Im Jahr 1890 langte in *Hanoi* die Expedition an, welche der jugendliche Prinz HENRI D'ORLÉANS in Begleitung von BONVALOT und dem Belgier VAN DEKEN durch Tibet ausgeführt hatte. Ueber *Ta-tsiën-lu*, *Ning-yuën-fu* und *Yün-nan-fu* war sie nach Tongking gekommen. Es zeigte sich, dass von diesem ausgezeichneten Stützpunkt aus wenig bekannte Länder ohne besondere Schwierigkeit erreicht und erforscht werden konnten. Prinz HENRI selbst war der Erste, welcher diese Gelegenheit benutzte. Es war ein glänzender Entdeckungszug, den er im Jahr 1895 mit Leutnant ROUX durch das südlichste Yünnan und dann von *Ta-li-fu* durch das Quellgebiet des *Irawaddi* nach *Sadiya* am *Brahmaputra* ausführte.¹⁾ — Ein anderer Reisender, welcher Entdeckungen von grosser Bedeutung für das Kartenbild gemacht hat, ist der französische Vize-Resident in Tongking, CHARLES EUDES BONIN. Vom Gouverneur des Landes ausgesandt, um die Verkehrsverbindungen zwischen dem *Songka*, dem oberen *Mekong* und dem *Yangtze* zu erforschen²⁾, brach er im Juni 1895 von *Hanoi* mit einer Escorte annamitischer Soldaten auf, ging aber weit über sein anfängliches Ziel hinaus und bewerkstelligte eine Durchquerung China's vom Süden nach Norden, welche ohne Vergleich da steht. Am wichtigsten war das Einschlagen eines von den Chinesen benutzten, den europäischen Reisenden aber bisher unbekannt gebliebenen Weges von *Li-kiang-fu* in nahezu gerader Richtung nach *Ta-tsiën-lu*. Von dort ging er nordwärts über *Tshöng-tu-fu*, *Lung-ngan-fu* und *Kiai-tshou* nach *Min-tshou* und *Lan-tshou-fu*. Die Durchquerung wurde über *Ning-hsia-fu*, *Khukhu-khoto* nach *Kalgan* fortgesetzt. Von dort trat BONIN die Rückreise über *Peking* an und traf Ende 1896 wieder in *Hanoi* ein.³⁾ — Eine zweite Reise trat er im Jahr 1898 von dort

¹⁾ Prince HENRI D'ORLÉANS; *Du Tonkin aux Indes, Janvier 1895 — Janvier 1898*, Paris 1898. — Einzelnes war vorher erschienen: vom Prinzen selbst in [*Bull. Soc. Géogr. Paris, sér. 7, vol. XVI, 1893, S. 389—404, mit Karte, und*] *Geogr. Journ.* VIII (1896), S. 566—585 [*mit Karte*]; von Herrn ROUX in *Annales de Géogr.* V (1896), S. 322—327, 429—436 und in *Bull. Soc. Géogr. Paris* [*sér. 7, vol. XVIII*] 1897, S. 81—95.

²⁾ CH. E. BONIN in [*Compt. Rend.*] *Soc. Géogr. Paris* 1895, S. 296.

³⁾ Die ersten überraschenden Mittheilungen über diese Reise finden sich in *Compt. Rend. Soc. Géogr. Paris* 1896, S. 234—241 und 296—297 [*und ebenda 1897, S. 55 f.*], nebst Notizen darüber von GRECARD, ebenda, S. 84—86 und 250—252. — Am 5. Februar 1897 erstattete BONIN vor der Geographischen Gesellschaft in Paris einen mündlichen Bericht (*Compt. Rend.* 1897, S. 71—75) [*und III—III6*]; s. auch *Bull. Soc. Géogr. Paris* [*sér. 7, vol. XIX*] 1898, S. 389—403, mit zwei Karten. — Um dieselbe Zeit schlug auch der Pater J. SOULIÉ einen vorher nicht gekannten Weg im Süden der von *Ta-tsiën-lu* nach *Batang* führenden Strasse ein (s. seinen Bericht mit Karte in *Bull. Soc. Géogr. Paris* [*sér. 7, vol. XVIII*] 1897, S. 36—80). [*Diese Reise fand schon im Herbst 1894 statt; sie führte bei Tongolo von der gewöhnlichen Strasse ab und ging über Doragun, Kau und Yerkalo nach Tseku. Fast gleichzeitig unternahm auch CLAUDIUS MADROLLE eine Reise von Hanoi aus nach Yün-nan-fu und weiter durch das Kiën-tshang nach Ta-tsiën-lu und Tshöng-tu-fu, brachte aber Neues nur auf der Strecke zwischen Yün-nan-fu und Hwi-li-tshou (Kin-sha-kiang bei Lung-kai). Ausser brieflichen Berichten (Compt. Rend. Soc. Géogr. Paris, 1896, S. 76—79, 116 f., 164 f., 321 f.) erschien ein grösseres Werk »Itinéraire dans l'Ouest de la Chine 1895« mit Atlas.*]